

ANONYMOUS VENETIAN

The green, yet the green of you,
grows darker, stilled
blackberry dew and water.
The green breaks the surface

and the twilight screams:
The you, the green, the water.
Then the red, within the red, the deep
ripe juicy red of you.

Like sap of leaf it seeps through
your throat, old splendours
sealed in sirih red.
Hush, but hear and hear,

a slow regatta dyes the dark—
anonymous, liquefied time.
Your boat
a lantern for the dead lilacs,

and through all the air
the you, the winged, the feathered:
May we rise together—
we borrowers of deep scars.

ANONYMER VENEZIANER

Das Grün, ja das Grün von dir,
wird dunkler, wird zu
Brombeertau und Wasser.
Das Grün durchbricht die Oberfläche

und das Zwielight schreit:
Das Du, das Grün, das Wasser.
Dann das Rot, im Roten, das tiefe
reife saftige Rot von dir.

Wie der Saft im Blatt sickert es durch
deine Kehle, alte Herrlichkeit
verpackt in Sirih-Rot.
Sei still, doch hör zu.

eine langsame Regatta färbt das Dunkle –
anonyme, verflüssigte Zeit.
Dein Boot
eine Lampe für den welken Flieder.

und durch alle Luft
du, der Beflügelte, der Gefiederte:
Können wir zusammen auffliegen –
wir die Entleiher tiefer Narben.

EACH TIME I MOVE

through your walls I move
closer to your womb-webbed island,
the grind of color and bone rubbed down
to a line in the shore

Dim cool moons stream upwards
waiting, all the hours before spring
waiting
to tear apart
the warm cocoon husks around each other

in the limbo where fugitives turn

I light
green candles in the night
lacking eternity

JEDES MAL WENN ICH MICH BEWEGE

durch deine Mauern komme ich
näher an deine schoßförmige Insel,
wo zermahlte Farb- und Knochensplitter
eine Strandlinie bilden

Schwache kühle Monde fließen aufwärts
und warten zu jeder Stunde vor dem Frühling
warten
auf das Zerreißen
der warmen Kokonhülle um uns herum

im Limbo wo Flüchtige sich hinwenden

Ich zünde
nachts grüne Kerzen an
aus Mangel an Ewigkeit